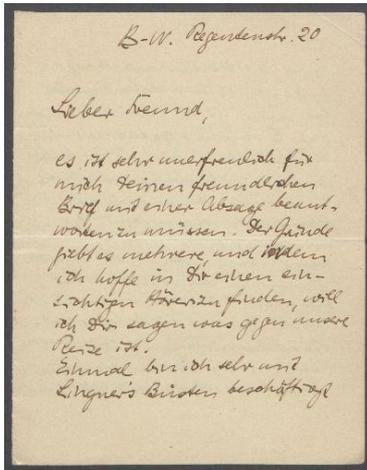


Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe Benjamine Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt Charlotte Schmitt
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe Karl August Lingner
Datierung	15.09.1906 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.5_010
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386984
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

[undatiert]

B-W. Regentenstr. 20

Lieber Freund,

es ist sehr unerfreulich für mich, Deinen freundlichen Brief mit einer Absage beantworten zu müssen. Der Gründe gibt es mehrere, und indem ich hoffe, in Dir einen einsichtigen Hörer zu finden, will ich Dir sagen, was gegen unsere Reise ist.

Einmal bin ich sehr mit Lingner⁽¹⁾'s Büsten⁽²⁾ beschäftigt,

Seite 2

und ich kann und darf

mich von dieser Arbeit nicht trennen, bis sie beendet und vom Besteller begutachtet und bezahlt sein wird. Eher habe ich finanziell überhaupt nichts zu wollen, bin unfrei.

Aber auch wenn ich das Honorar für die Büsten haben werde, kann ich mich schlecht rühren; Du weisst nicht, was für grosse Ausgaben unser Umzug und die daraus entstandenen Folgen nötig machten. Aber von den Kosten der Reise abgesehen, ist sie mir nicht mehr

Seite 3

ganz sympathisch, da ich heute sicher weiss, dass ich mich über die Künstlerbund-Ausstg. nur ärgern werde, andererseits werden die Stunden unseres freundschaftlichen Zusammenseins arg beengt durch Nora⁽³⁾, welche weitaus die grösste Aufmerksamkeit für sich beansprucht uns in recht unliebsamer Weise die Freiheit kürzen würde. Ich kenne das zu genau.

Wie gesagt, ich hatte mir bei meinem früheren Vorschlag nur ein Treffen von uns beiden gedacht, ich sehe aber

Seite 4

ein, dass dies zu einseitig gedacht war.

Was werdet Ihr Freunde nun dazu sagen? Ich muss Euch doch wohl nicht erst versichern, wie wenig wir uns selbst über unsere Absage freuen. Wir möchten Euch so gern wiedersehen.

Obwohl ich nun nicht begreife, warum Ihr dieses Jahr Berlin meiden wollt, so denke ich mir,

dass Du Deine guten Gründe haben wirst. Aber ich muss betonen, dass ein Besuch Eurerseits in Berlin wirklich die ausgiebigste Lösung zum Wiedersehen wäre.

Vielleicht wird es doch noch gehen?
In dieser Hoffnung grüssen wir Euch Beide auff[']s herzlichste und bitten um Antwort

Immer Dein Kolbe

Anmerkungen

(1)

Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg – 5.6.1916, Berlin), Verleger, Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol
<http://d-nb.info/gnd/119469111>

(2)

Werke Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach, 1903 und Porträtbüste Ludwig van Beethoven, 1906

(3)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)